

Namen sind Nachrichten

Jan Vogler und seine Frau Mira Wang,

er Cellist, sie Geigerin, freuen sich auf das Treffen mit den New Yorker Philharmoniker, wenn diese im Mai wieder auf Europatournee gehen.

Gerhard Naubern,

69-jähriger Architekt BDA aus Leipzig zeigt in der Ausstellungsreihe „Präsentationen“ vom 8. April bis 8. Mai im HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37, seine Arbeiten vor, z. B. die Nikolaikirche Freiberg, das Leibniz-Gymnasium Leipzig, die Stadtbibliothek Torgau, das Grassmuseum Leipzig und das Rathaus Schönefeld in Leipzig.

Prof. Michael Ruck

von der TU Dresden hat mit einem Forscherteam Wismut-Waben als Material entdeckt, das neue Perspektiven für die Nanoelektronik eröffnet.

Ingrid Wenzkat,

Autorin und Kulturjournalistin, hat seit Ende der 60er Jahre akribisch Kulturbeiträge Dresdner Tageszeitungen archiviert und die Sammlung mit weiteren Dokumenten der Dresdner Kunstszene dem Stadtarchiv übereignet.

Chrissie Sorenson,

seit 2008 Direktorin der Internationalen Schule in Dresden, wird demnächst die Stadt in Richtung Budapest verlassen.

Uwe Karte und Gert Zimmermann

haben zum 60-jährigen Geburtstag des Fußballclubs Dynamo das 400 Seiten starke Buch „Dynamo Dresden 1953-2013“ geschrieben, das Anfang Mai erscheinen soll. Die Auflage ist auf 1953 Stück limitiert. Ein Exemplar kostet 60 Euro.

Gratulationstour zum Hundertsten



Unsere Fotos zeigen den Wernesgrüner Traditionszug bei der Fahrt durch die historische Altstadt und dem Ziel Italienisches Dörfchen. Dort stießen Uwe und Manja Wiese, Küchenchef Carsten Peuker und Wernesgrüner Gebietsverkaufsleiter Jens Zimmermann auf die „100“ an, und es gab Freibier für die Passanten. Fotos (4): SachsenGAST

Karsamstag, 3 Uhr, sechs prächtige Kaltblüter wurden in ihrem Stall in Wernesgrün geweckt und auf einen LKW verladen. Dazu kam der Wagen mit Bierfässern. Dann ging es Richtung Dresden, und am Postplatz wurde dann die kostbare Fracht entladen. Die Pferde wurden angespannt und trabten durch die historische Altstadt, vorbei am Schloss, zum Theaterplatz. Dort wurden sie durch Uwe Wiese, Chef des Italienischen Dörf-

chens, seine Tochter Manja, Küchenchef Carsten Peuker und Wernesgrüner Gebietschef Jens Zimmermann sowie viele Schaulustige begrüßt. Der Traditionszug überbrachte dem Italienischen Dörfchen Glückwünsche zum 100. Geburtstag. Stadtbaurat Hans Erlwein hatte an der Stelle, wo die Bauarbeiter der Katholische Hofkirche wohnten, einen Neubau errichtet, der 1913 als Gaststätte eröffnet wurde.

Kurz notiert

Auf der Hannover Messe präsentiert sich das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der Technischen Universität Dresden gemeinsam mit der Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH (LZS) und der Regionalabteilung CC Ost des Carbon Composites e. V. vom 8. bis 12. April und zeigen werkstoffübergreifende Leichtbaulösungen aus Sachsen.

Derzeit testen Fachleute in Dresden die Freigabe von Busspuren für Elektroautos. Im Rahmen des Tests will man herausfinden, ob der Busverkehr unter den Elektromobilen leidet. Die Untersuchung führen Wissenschaftler der TU Dresden durch.

Die Frauenkirche hat sich zu Ostern wieder als Besuchermagnet erwiesen. Wie im Vorjahr kamen mehr als 30.000 Menschen zwischen Gründonnerstag und Ostermontag in das Gotteshaus.

Zum dritten Mal feiert die YiXue-Kultur in Dresden das „Mutter Erde Festival“ mit einem farbenprächtigen Umzug durch die Dresdner Neustadt mit Künstlern, Musik- und Tanzgruppen. Der Umzug endet mit einem Bühnenprogramm am Elbufer an der Augustusbrücke.

Das Münchner Fernbus-Unternehmen „FlixBus“ bietet neue Verbindungen vom Dresdner Hauptbahnhof an. Zweimal täglich (9 und 14 Uhr) kann man über Leipzig nach Köln fahren, und viermal wöchentlich fährt ein Fernbus über Nürnberg nach München. www.flixbus.de

Erlebniswelt SteinReich eröffnet



SteinReich Eröffnung v.l.: Stephan Trepte (GF SteinReich), Ivo Teichmann (Vorsitzender Tourismusverein Elbsandsteingebirge e.V.), Micaela Lindheimer (stv. GF Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.), Karen Trepte (GF SteinReich) und Daniel Brade (Bürgermeister Hohnstein).

Nach einer Bauzeit von rund sechs Monaten eröffnete zu Ostern die „Erlebniswelt SteinReich“ in Hohnstein. Der Familienpark liegt direkt an der Zufahrt zur Bastei.

„Weitgehend unbekannt sind die Legenden und Mythen des Elbsandsteingebirges. Wir wollen mit dem SteinReich Licht ins Dunkel führen und erwecken Zwerge, Kobolde und Querxe in ihren schiefen und bunten Häuschen spielerisch zum Leben“, erklärt Karen Trepte, Geschäftsführerin der SteinReich Touristik und Beratung GmbH.

Die Erlebniswelt am Tor zur Bastei verbindet gekonnt Spiel und Rätsel mit Informationen zu Naturgegebenheiten und Heimatgeschichte. Labyrinthartig führen die Wege durch das 4.300 Quadratmeter große SteinReich.

Abenteuer, Entdeckungsdrang und Rätselspaß machen Appetit: Im Gastronomiebetrieb SteinBeisser warten köstliche Speisen, wie die SteinReich-Bratwurst, deren Rezeptur extra für die Erlebniswelt entwickelt wurde oder der herzhafte Böhmisches Gemüsekuchen.

Der Bau der Erlebniswelt erfolgte ausschließlich mit Naturmaterialien wie Sandstein, Holz und Lehm. Das Erlebnisgelände enthält außerdem in Zusammenarbeit mit der Stadt Hohnstein eine Touristinformatio-

Die Investitionssumme für den Familienpark SteinReich beträgt 1,05 Millionen Euro. Er ist bis Oktober täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 6 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder. Die Familienkarte gibt es für 15 Euro.



Von Freitag bis Sonntag findet wieder das Dresdner Dampfloktreffen statt. Dazu gibt es auch Sonderfahrten in die Region. Programm: www.dresden-dampfloktreffen.de

„Die Pfeffermühle“ zu Gast

Heute und am Freitag, jeweils 19.30, ist wieder das erfolgreiche Solostück von Birgit Schaller „Alarmstufe Blond“ in der Herkuleskeule zu sehen. Am Samstag, 17.30 und 20.30 Uhr, steht dort „Radioballett oder: Opa twittert“ auf dem Programm. Am Sonntag, 15 Uhr, werden Kabarettgeschichten erzählt und um 18 Uhr wird „Ein Kessel Schwarzes“ gewaschen.

Am Montag, dem 8. April, sind um 19.30 Uhr wieder Gäste in der „Keule“. Das Leipziger Kabarett „Die Pfeffermühle“ zeigt ihr aktuelles Programm „Drei Engel für Deutschland“.

Manja Kloss, Rainer Koschorz und Dieter Richter drehen als die drei Engel die politische, soziale und kulturelle bundesdeutsche Wirklichkeit durch den kabarettistischen Fleischwolf, indem sie sich gegenseitig die Dinge erklären, in verschiedene Rollen schlüpfen, um die eine oder andere irdische Situation auf ihre Weise durch zu spielen.

Tickets: <http://bit.ly/11gt47n>

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de



Am Montag, 8. April, zu Gast in der „Herkuleskeule“

Kulinarische Weltreise in Weinböhla



Das Restaurant Neuer Zentralgasthof Weinböhla bietet spannende Neuerungen. Fotos (2) SachsenGAST



Der Schweizer Roger Senger (l.) ist Restaurantchef und Marcel Neubert sein Küchenchef.

Das Restaurant im Zentralgasthof Weinböhle wurde vom Waldhotel Weinböhle übernommen und kurz vor Ostern offiziell eröffnet. Hotelchefin Eveline Kunzmann: „Mit der Eröffnung bringen wir einige spannende Neuerungen und frischen Wind in das Restaurant. Lassen Sie sich von unseren erfahrenen Köchen und dem eingespielten 4-Sterneservice überzeugen.“

Die „kulinarische Weltreise“ sticht einen schon von weitem ins Auge. Ein buntes Banner wirbt vor dem Restaurant für eine ausgefallene Idee Crew. Regelmäßig

werden exotische Speisen aus den entlegensten Winkeln der Erde angeboten.

Doch nicht nur exotische Speisen stehen auf der umfangreichen Speisekarte. Weitere verlockende Angebote und ein preiswerter Mittagstisch stehen dem Gast zur Auswahl. Auch junge Künstler aus der Region bekommen die exklusive Möglichkeit, ihre Werke im Restaurant der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Restaurant übernimmt das Catering zu Veranstaltungen im Zentralgasthof und stellt seine Räumlichkeiten für Feiern zur Verfügung.

In zweieinhalb Stunden nonstop nach Barcelona

Vueling, die größte Airline am Flughafen Barcelona, brachte vorige Woche die Sonne Spaniens nach Dresden. Mit dem Sommerflugplan 2013 erweitert Vueling das Streckennetz nach Deutschland deutlich und fliegt zehn deutsche Flughäfen an – dazu zählt erstmals auch der Flughafen Dresden. Dreimal pro Woche, dienstags, donnerstags und sonntags, verbindet Vueling die sächsische Landeshauptstadt direkt mit Barcelona.

„Deutschland liegt in diesem Jahr im Fokus unserer Expansion im Ausland. Wir freuen uns daher sehr, mit der Route Dresden-Barcelona eine bei Touristen wie Geschäftsreisenden gleichermaßen attraktive Verbindung anbieten zu können. Wir sind optimistisch, dass das neue Nonstop-Angebot gut angenommen wird“, so Dr. Julio Rodriguez, CCO von Vueling.



Am 26. März landete zum ersten Mal ein Direktflug aus Barcelona in Dresden. Fotos (2): SachsenGAST



Die Crew des Erstfluges mit Dresdens Flughafenchef Michael Hupe (r.) und Marketingmanagerin Petra Siebert (l.).

Mit nur einem Zwischenstopp in Barcelona, dem Drehkreuz von Vueling, fliegen Passagiere aus Dresden bequem und günstig zu mehr als vierzig Zielen in ganz Europa und Afrika, darunter die Balearen (Mallorca, Menorca und Ibiza), die Kanarischen Inseln (Gran Canaria, Teneriffa, Lanzarote und Fuerteventura), Sevilla, Málaga und Alicante sowie Santiago de Compostela und Oviedo im Norden des Landes. Das Gepäck kann beim Abflug direkt bis zum Zielort aufgegeben werden.

Die Vueling-Flüge sind ab 54,99 Euro pro Strecke inklusive Steuern und Gebühren buchbar über www.vueling.com/de, iPhone- und Android-App sowie im Reisebüro und bei Reiseveranstaltern.

Vueling startete 2004 in Spanien und gilt als eine der pünktlichsten Airlines der Welt.

Maßgeschneiderter Urlaub mit den TUI -Reisewelten

TUI Deutschland startete eine neue Ära der Veranstalterreise: Mit den neuen TUI Reisewelten findet jeder Urlauber schnell und komfortabel das genau zu seinen Bedürfnissen passende Angebot. Deutschlands führender Reiseveranstalter bietet geeignete Hotels und Rundreisen für die sieben wichtigsten Urlaubsmotive – vom Gesundheitsorientierten über den Sonnenanbeter bis zum Naturliebhaber. Die neuen TUI Reisewelten umfassen über 900 Hotels und Rundreisen mit themenspezifische Kriterien.



Mario Köpers, Executive Director Unternehmenskommunikation bei der TUI, präsentierte im Club der Reisejournalisten CTour das neue Konzept der Reisewelten. Foto: SachsenGAST



TUI Classic verspricht Komfort und Service zum Wohlfühlen.



TUI Nature bietet maßgeschneiderte Angebote für naturorientierte Urlauber.



TUI Scene richtet sich an junge, erlebnisorientierte Gäste. Fotos (3): PR Buchen: www.tui.com/tui-reisewelten

Sportliches, Ausgezeichnetes, Schenkendes und Dampfendes



Das Soccer-Team des Ininside-Hotels mit seinen Fans und dem Direktor Marco Bensen. Foto: Medienkontor

Sportlich geht es immer in der Soccer-Arena Dresden zu. Ein besonderes Turnier war kürzlich der „Hotelcarrer Cup“, der außer in Dresden u.a. auch in Hamburg, München, Frankfurt und Berlin stattfindet. Mit dabei war ein Team des Dresdner Hotels INNSIDE, das unter anderem mit „Ven“-Küchenchef Christoph Mezger sowie Hotelmitarbeitern aus Service, der „Twist“-Skybar und des Empfangs antrat. Zur mentalen Unterstützung waren Hotel-Azubis mit Puscheln und einer großen Trommel gekommen. Der gesamte Fanblock des INNSIDES feuerte die spielenden Kollegen lautstark an und freute sich bei jedem Tor mit.



Die Preisverleihung in Wien. Foto: life-science-success

Das Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme IPMS Dresden wurde für seine Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen des österreichischen „Science2Business-Award 2013“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Geehrt wurde die langjährige Zusammenarbeit des Fraunhofer IPMS mit der Carinthian Tech Research AG (CTR) und der HiperScan GmbH am Forschungsprojekt »Mikrosysteme für schnelle Qualitätsanalysen«. Im Zuge dessen wird seit 2002 erforscht, wie durch Mikrosystemtechnik die präzise Analyse von Substanzen mittels Molekülschwingungsspektroskopie im Infrarot- und Nahinfrarot-Bereich auch für einen breiten Anwenderkreis einfach gestaltet werden kann.



Übergabe der BMW Motorräder zur Lehre und Forschung der TU Dresden. Foto: PR

Die BMW Group und die TU Dresden setzen ihre Partnerschaft weiter fort. Kürzlich wurden zwei BMW Motorräder für Forschungs- und Lehrzwecke zur Verfügung gestellt. Neben regelmäßigen Vorlesungen, die seit mehreren Jahren erfolgreich an der traditionsreichen Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ der TU Dresden von Experten des Bereichs der Entwicklung von BMW Motorrad gehalten werden, erforschen Wissenschaftler im Auftrag der BMW Group neuartige Sicherheitskonzepte und Fahrerassistenzsysteme. Diese sind speziell auf die Erfordernisse des Motorradfahrens zugeschnitten und werden von den Experten der TU Dresden mittels Rechnersimulation auf ihre sicherheitserhöhende Wirkung hin untersucht. So wird mit wissenschaftlichen Methoden der maximale Sicherheitszugewinn gewährleistet. Auch für die Zukunft ist bereits ein weiteres Forschungsprojekt zum Thema Qualität im Motorradbau vereinbart.



Die Sächsische Dampfschiffahrt startete zu Ostern in ihre 177. Saison. Foto: SachsenGAST

Mit fünf Linienfahrten bittet die Sächsische Dampfschiffahrt an Bord.

- 1) Die Meißner Elbtour bietet zwischen Meißen, Scharfenberg und Zehren eine 150-minütige Rundfahrt um 12 Uhr an.
- 2) Zur Schrammstein-Tour legt das Schiff 17 Uhr ab Bad Schandau zu den Schrammsteinen ab.
- 3) Die Stadtrundfahrt zu Wasser erfolgt dienstags und donnerstags zur 13 Uhr Fahrt auch mit russischer Streckenkommentierung. Alle weiteren Stadtrundfahrten werden in Deutsch und Englisch durchgeführt.
- 4) Mit dem Elbtal-Express erreicht man in wenigen Stunden von Dresden aus Bad Schandau im Nationalpark Sächsische Schweiz. Die Stationen Prossen und Heidenau werden auf dieser Tour nicht bedient.
- 5) Die Nationalpark Linie zwischen Pillnitz, Pirna und Bad Schandau ist die einzige Linie mit namentlicher Widmung als sichtbares Zeichen der Partnerschaft mit dem Nationalpark.

Gesichter der Woche



Uwe Wiese, Chef des Italienischen Dörfchens am Theaterplatz, sagt Prost auf das hundertjährige Jubiläum seines Restaurants, das heute zu den schönsten Gasthäusern Deutschlands zählt. Gefeiert wird drei Tage lang. Am 19. April gibt es eine Ausstellung bei Kaffee und Kuchen. Am 20. April steigt der exklusive Jubiläumssball und am 21. April können sich die Gäste beim Brunch mit Live-Musik verwöhnen lassen.
www.italienisches-doerfchen.de



Christian Doerr, Geschäftsführender Gesellschafter in dritter Generation, des Dresdner Familienbetriebes Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG schreibt zum 80. Firmenjubiläum eine Erfolgsgeschichte. Mit deutlichem Abstand behauptet das mittelständische Traditionsunternehmen in Sachsen und Thüringen seine Marktführerschaft. Mit einem Marktanteil von 15 Prozent führt das 1933 in Dresden gegründete Unternehmen den regionalen Feinkostmarkt an.

Die Woche in Dresden

Heute: Im Swissotel die Ausstellung „Art im Pöppelmann Treppenhaus“ eröffnet.
Freitag: Marlies Sonnemann-Welz hält um 18 Uhr im Stadtarchiv den Vortrag „Heinrich Theodor Hochmann - ein Emigrant im 19. Jahrhundert“ - Hochzeit und Einbürgerung dokumentiert im Stadtarchiv.
Samstag: Ab 20 Uhr findet Im Parkhotel inkl. Ballsaal, Wintergarten, Blauer- und Roter Salon eine große Ü30-Party statt.
Sonntag: Im Carl-Maria-von-Weber-Museum beginnt 15 Uhr

eine Veranstaltung über „Henriette Sontag - die göttliche Nachtigall“, die einst europaweit gefeierte Sängerin.
Montag: In der „Herkuleskeule“ ist um 19.30 Uhr das Leipziger Kabarett „Die Pfeffermühle“ zu Gast.
Dienstag: Das Fraunhofer COMEDD als neue eigenständige Forschungseinrichtung wird feierlich eröffnet.
Mittwoch: Im Fraunhofer IWU, Nöthnitzer Straße, wird das Kooperationsnetzwerk Gelenk-Endoptothetik eröffnet.

DRESDENEINS und Bürger Courage

Spätestens am 13. Februar, dem Jahrestag der Zerstörung Dresdens, kommt es in dieser Stadt immer wieder zu Demonstrationen gegen Rechts, zum Kampf gegen Rechts.

Eine wichtige Rolle spielt dann alljährlich Christian Demuth (Politikwissenschaftler), lange Zeit tätig in der Parteizentrale der SPD, Initiator und Vorsitzender von BÜRGER.COURAGE e.V. Der Vereinsname klingt nach einer Mischung von Bürger Gauck und Mutter Courage. Gegründet aus der Bürger-Mitte heraus, mit dem Anspruch kreativ und gewaltfrei etwas gegen Nazis und für die Demokratie zu tun. Prof. Werner J. Patzelt ist mit ihm im Gespräch.

Einige Fragen und thematische Ansätze aus dem Gespräch: Wieviel Angst vor Rechts müssen wir eigentlich haben? ... Auch in Dresden gibt es einer Studie nach erhebliche rechtsextreme und rassistische Einstellungen, es ist viel dramatischer als alle wissen, vor allen Dingen auf dem flachen Land und trotzdem darf man



Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie das Gespräch von Prof. Patzelt bei DRESDENEINS mit Christian Demuth.

nicht in Hysterie verfallen und übertreiben...

Woran erkennt man einen Rechten den man bekämpfen muß? Gibt es eigentlich auch Rechte die man akzeptieren kann? ... Nicht jede Meinung aus dem rechtem Spektrum ist zugleich rechtsextrem und man ist nicht gleich ein Nazi weil man mal die Integration kritisiert...

An welchen Positionen und Argumentationen erkennen Sie, das jemand Rechts ist? ... Rechts-extreme Positionen unterscheiden sich von rechten Positionen, das sie nicht die Würde des Menschen in Frage stellen...

Stadtklima neu auf dresden.de

Wie viele heiße Tage gab 2012 in Dresden? Wie viele Tropennächte und wie viele Frosttage? Und vor allen Dingen, wie sieht der Vergleich mit vergangenen Jahren aus?

Wer mehr zu Klimadetails des Jahres 2012 in Dresden wissen möchte, kann sich ab sofort unter dresden.de/umwelt Thema „Klima und Energie“ (Stadtklima) in der neuen Rubrik „Witterungsverhältnisse 2012“ informieren. „Jeweils im ersten Quartal eines Jahres wird ab sofort der Witterungsbericht des vorhergehenden Jahres erscheinen.

Die neue Seite zu den Witterungsverhältnissen 2012 beinhaltet einen kurzen textlichen und grafischen Rückblick sowohl auf die für das vergangene Jahr prägenden Wettereinflüsse in Dresden als auch eine klimatologische Einordnung der hiesigen Niederschlags- und Temperaturverhältnisse.

So war der 20. August 2012 der heißeste Tag des Jahres. In Dres-

den-Hosterwitz wurden an diesem Tag 39,8 °C gemessen. Dies war deutschlandweit die höchste registrierte Temperatur 2012. Der zu Ende gehende Winter zeigt aber deutlich, dass wir immer mit Überraschungen rechnen müssen“, erklärt Wolfgang Socher, Abteilungsleiter Stadtökologie im Dresdner Umweltamt.

Das Stadtklima prägt entscheidend das Wohlbefinden und auch den Alltag der Dresdnerinnen und Dresdner. Doch was bedeutet Stadtklima? Unter dem Begriff Klima verstehen die Meteorologen die Gesamtheit an Witterungsprozessen, die sich über einen längeren Zeitraum im Mittel über einem Gebiet einstellen.

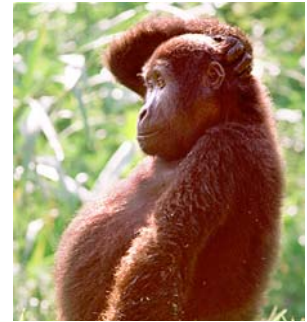
Die Besonderheit einer Stadt ist, dass sich Bebauung, Flächenversiegelung und Emissionen aus Verkehr und Gewerbe überlagern und somit auf das Klima auswirken. Dadurch weist das Klima im städtischen Gebiet im Vergleich zum Umland Unterschiede auf.

www.dresden.de/umwelt

Urheberrecht

Gerade für Jugendliche ist der Begriff der Urheberrechtsverletzung schwer verständlich. Werden doch über soziale Netzwerke oft bedenkenlos Bilder ausgetauscht und Webseiten „geliked“ – ohne groß an die Rechte zu denken, die für diese Bilder und Texte gelten. Dasselbe gilt für die beliebten „Peer-to-Peer“ (Nutzer zu Nutzer)-Tauschbörsen oder Filesharing-Systeme: Sie sind Tummelplätze für den kostenlosen Tausch von Musik, Filmen und Software. „Das Herunterladen, ‚Downloaden‘ genannt, ist seit 2008 nicht mehr erlaubt, wenn die Vorlage offensichtlich illegal veröffentlicht wurde – wovon man bei kostenlosen Angeboten urheberrechtlich geschützter Werke ausgehen sollte“, warnt die D.A.S.-Expertin und fährt fort: „Das Anbieten und Heraufladen von Inhalten ins Internet, oft als ‚Uploaden‘ bezeichnet, ist ohne Zustimmung der Urheber ebenfalls verboten.“ Rechtlich problematisch sind kostenlose Tauschbörsen oder Filesharing-Systeme generell. Hier finden Download und Upload meist automatisch parallel statt. Oft wird bereits im Moment des Downloads der heruntergeladene Titel automatisch vom eigenen Gerät aus anderen Nutzern angeboten.

Zum Haare raufen...



...dass das beliebteste Hallenbad, das Arnholdbad, in der vergangenen Woche in einer Notaktion geschlossen werden musste.

Thomas Blümel von der SPD-Fraktion schrieb mir dazu: „Jetzt rächt sich die scheinbare Sparsamkeit, die der Betriebsleiter des Bäderbetriebs Herr Mania zu verantworten hat. Die Katastrophe war aber absehbar und hätte vermieden werden können!“

Nach den Recherchen der SPD-Fraktion wurde bereits vor über einem Jahr intern durch die Mitarbeiter des Betriebs auf das drohende Fiasko hingewiesen und umgehendes Handeln angemahnt. Der Betriebsleiter Herr Mania hat danach die notwendigen Arbeiten aus Kostengründen nicht ausführen lassen, was in der Folge zum jetzigen Fiasko einer Notschließung geführt hat.

Unsere Bücherecke

„*Fluttermann*“, *Hunkelers zweiter Fall*, Diogenes Verlag, 10,00 Euro, ISBN 978-3-257-24232-4. www.diogenes.ch

Hochsommer in Basel. Nach seinem morgendlichen Bad im Rhein wird Kommissär Hunkeler Zeuge, wie von der Johanniterbrücke ein Mann in den Fluss stürzt. Auf den ersten Blick scheint es ein Selbstmord zu sein.

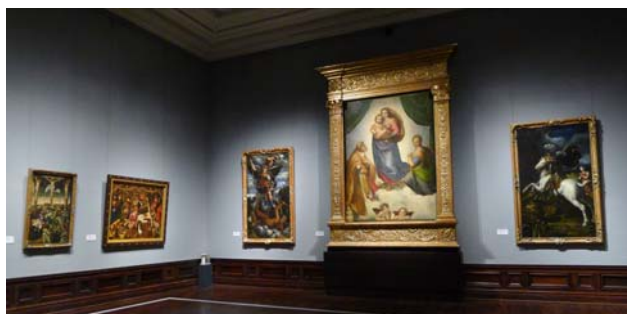
Doch Hunkeler zweifelt daran und geht den Spuren des Fluttermanns nach. Sie führen ihn selbst an den Rand der Legalität und in die Tiefen seiner eigenen Geschichte.

Die Berner Zeitung schrieb: „Hansjörg Schneider interessiert die Vieldeutigkeit mäandrierender Lebensläufe, denen er wie Flussläufen folgt. Für begradigte Biographien hat dieser Autor wenig übrig.“



Wir warnen! Hansjörg Schneiders Krimis lesen, macht süchtig. Hat man einen Fall zur Seite gelegt, will man den nächsten.

Alte Meister hängen neu



Galeriechef Prof. Dr. Bernhard Maaz zeigt SKD-Generaldirektor Dr. Hartwig Fischer die neue Hängung, bei der die Sixtinische Madonna neue Nachbarn hat. Ostern warteten lange Besucherschlangen auf Einlass.

Fotos (3): SachsenGAST

Rund 700 Gemälde wurden in den letzten Wochen in der Gemäldegalerie Alte Meister von Restauratoren, Wissenschaftlern und Depotverwaltern der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, von Speditionen und technischen Mitarbeitern ab- und umgehängt, um das Museum für die letzten anstehenden baulichen Untersuchungen vorzubereiten. Kein Gemälde blieb an seinem angestammten Platz, und so präsentiert sich die Gemäldegalerie Alte Meister seit voriger Woche mit einer grundlegend neuen Hängung.

Die bekannten und beliebten Meisterwerke des Museums bleiben den Besuchern erhalten. Allen voran Raffaels „Sixtinische Madonna“ (1512/13), die wie zuletzt in der großen Jubiläums-



ausstellung 2012 wieder in neuer Rahmung im Gobelinsaal gezeigt wird. Aber auch Correggios „Heilige Nacht“ (1522/30), Vermeers „Brieflesendes Mädchen“ (um 1659) oder Bellottos „Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke“ (1748) werden zusammen mit weiteren, ausgewählten Gemälden in 23 Räumen in der Westhälfte des Museums zu sehen sein, während die Osthälfte geschlossen bleibt.

Um die Neubegegnung mit den altbekannten Meistern zu ermöglichen, wurde die Gemäldehängung grundlegend verändert. Erstmals ist ein Rundgang durch die europäische Kunstgeschichte möglich, die eine gesamtliche historische Entwicklung zeigt und nicht – wie bislang – getrennt nach Schulen.

Sonntagskaffeeklatsch bei Hoppe

Josephine Hoppe verstrickt die Besucher am Sonntag, 16 Uhr, in Hoppes Hoftheater bei Kaffee, Kuchen und Geschichten in fadenscheinige Handarbeiten. Wer will, kann seine Handarbeitsutensilien gleich mitbringen. Dann wird es richtig gemütlich.

www.hoftheater-dresden.de



Strickliesels neueste Masche. Foto: PR

Kirchen in Pillnitz und Hosterwitz

Den Auftakt zu den thematischen Führungen 2013 bildet am Sonntag, dem 7. April, die Sonderführung „Die vier Kirchen von Pillnitz und Hosterwitz“ rund um Schloss & Park Pillnitz. Die malerische Umgebung hat seit jeher Künstler inspiriert und gilt als Ort der Besinnung.

Die thematische Sonderführung beginnt 13 Uhr am Besucherzentrum „Alte Wache“ im Schloss & Park Pillnitz. Ziele der Wanderung sind die „Weinbergkirche“ in den Weinbergen oberhalb des Pillnitzer Schlosses, die Kapelle

„Maria am Wege“ (frühere Privatkapelle König Georgs) und die Kirche „Maria am Wasser“. Die Führung endet in der „Katholischen Kapelle“ von Schloss Pillnitz.

Für die rund zweistündige Sonderführung „Die vier Kirchen von Pillnitz und Hosterwitz“ wird festes Schuhwerk empfohlen. Die Führung kostet 7,00 • pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Um Anmeldung unter der Telefonnummer 0351/261 32 60 wird gebeten.

Fünf Füße für ein Halleluja

„Fünf Füße für ein Halleluja“ heißt das gemeinsame Programm dreier Glanglichter der Berliner Lesebühnen-, Singer/Songwriter- und Comedy-Szene. „Blockflöte des Todes“, auch bekannt unter seinem bürgerlichen Namen Matthias Schrei, ist seit Jahren landesweit mit seinen pointierten Liedern über „Mädchenhaar-Allergie“ oder „Chlamydien“ unterwegs, während man Sven van Thom und Martin „Gotti“ Gottschild vor allem von ihrer gemeinsamen Actionlesung „Tiere streicheln Menschen“ kennt.

Zu dritt präsentieren sie ein buntes Programm: Dem Ohr schmeichelnde Lieder mit irre witzigen Texten und herrlichem Satzgesang, haarstäubende Dialoge, und es ist davon auszugehen, dass



Am 11. April, 21 Uhr, im Filmtheater Schauburg. Foto: PR

Gotti auch eine seiner legendären Dia-Shows im Gepäck hat. Viel Musik und viel Blödsinn also. Da heißt es: Hinsetzen, zurücklehnen und sich ausgiebig mit dem größten Quatsch bombardieren lassen, denn was die drei verbindet, ist vor allem die Liebe zum Humor unter der Gürtellinie und dem gekonnten Wortwitz.

www.facebook.com/FuenfFuesseFuerEinHalleluja

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com